

Die Aktionswochen „ganz normal dement“

Demenz verändert uns alle

Gefühle ohne Worte: Das ist die Sache der Clowninnen vom Verein Paderborner Klinik-Clowns e.V. – deshalb beteiligten sich an den Aktionswochen „ganz normal dement“.

Wie die Verständigung mit Menschen auch ohne Worte funktioniert, erzählten die Clowninnen einem interessierten Publikum während eines Vortrags im Delbrücker Altenzentrum Clemens August von Galen Haus. Die Veranstaltung war Teil der Aktionswochen „ganz normal dement“, die bis Ende November im

**ganz normal
dement**

Kreis Paderborn für ein neues Verständnis für Menschen mit Demenz werben.

Das Krankheitsbild Demenz beschäftigt das Gesundheitswesen und die sozialen Systeme zunehmend. Im Kreis Paderborn gehen vorsichtige Schätzungen von 5000 Betroffenen aus. In Deutschland leben etwa eine Million Menschen mit Demenz, jährlich kommen rund 200.000 hinzu. Das ist eine Aufgabe, die die gesamte Gesellschaft fordert. Um



Sie versteht man auch ohne alle Worte: **Cornelia Amedick** und **Gabriele Meyer** zeigten während ihres Vortrag im Clemens August von Galen Haus eine kleine Kostprobe ihres Könnens.

Menschen im Alltag zu unterstützen und zu integrieren, müssen alle umdenken. Diesen Prozess wollen zwölf katholische Träger der Gesundheits- und Altenhilfe im Kreis Paderborn mit den Aktionswochen anstoßen – der Caritas-Verband

ist maßgeblich beteiligt. Höhepunkte sind ein Auftritt des Schlosstheaters Moers (Hinweis Seite 2), eine Lesung von Tilmann Jens (15. 11.) und ein Workshop für Jugendliche (19. 11.)

Programm: www.caritas-pb.de